



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Kathrin Hartmann
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 6964
Fax (0202) 244 0987
E-Mail hartmann@spdrat.de

Herrn Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl

Antrag

Datum 20.04.2004

Drucks. Nr. VO/2861/04
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium	
19.05.2004	Hauptausschuss	Empfehlung
24.05.2004	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung

Wuppertaler Bündnis für Familien

Sehr geehrter Herr Dr. Kremendahl,

die SPD-Fraktion beantragt, der Rat der Stadt Wuppertal möge folgenden Antrag beschließen:

Wuppertaler Bündnis für Familien

1. Die Stadt Wuppertal beteiligt sich an der bundesweiten Initiative "Lokale Bündnisse für Familien" des BMFSFJ und initiiert ein "Wuppertaler Bündnis für Familien".
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine öffentlichkeitswirksame Kampagne ab Oktober 2004 zu entwickeln. Dabei ist der Beratungsangebot aus dem BMFSJF und dem Servicebüro der Initiative zu nutzen.
3. Inhaltlicher Schwerpunkt der Kampagne ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bereits existierende Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung, sind aufzunehmen und fortzuentwickeln.
4. Für das Bündnis sollen Betreuungseinrichtungen, Schulen, Elterninitiativen, Verbände, Kirchen, Unternehmen, Gewerkschaften und weitere gesellschaftliche Akteure gewonnen werden.

Begründung

Die "Familienfreundlichkeit" der Städte und Gemeinden in unserem Land entscheidet zunehmend über die weitere Entwicklung der Kommune insgesamt. Wandern vor allem die jungen Leistungsträger ab, besteht die Gefahr einer Überalterung der Bevölkerung, mit all ihren schwerwiegenden Folgen für die sozialen Sicherungssysteme und die soziale Infrastruktur. Hier hilft nur ein entschiedenes Gegensteuern und die Schaffung familienfreundlicher Strukturen in allen Lebensbereichen. Kinder und deren Eltern müssen sich in Wuppertal wohlfühlen.

Im Dezember 2003 ist vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die bundesweite Initiative "Lokale Bündnisse für Familien" ins Leben gerufen worden. Ziel ist, Beispiele erfolgreicher Familienpolitik ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken und zur Nachahmung zu empfehlen. Zur Unterstützung lokaler Bündnisse hat das BMFSFJ ein Servicebüro in Berlin eingerichtet, welches von der Unternehmensberatung JSB und der PR-Agentur WeberShandwick gebildet wird. Ein Kuratorium aus den Vorsitzenden/Präsidenten der Freien Wohlfahrtspflege, der Gewerkschaften und Unternehmensverbände sowie der Kommunalen Spitzenverbände begleitet die politische Wirksamkeit der Kampagne. Nähere Informationen zu dieser Initiative finden sich im Internet unter www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de.

Ein "Wuppertaler Bündnis für Familien" soll prüfen, ob und wie Initiativen und Beispiele aus anderen Städten übernommen werden können, um Wuppertal als familienfreundliche Stadt zu stärken. Die strategische Entwicklung der Familienpolitik in Wuppertal soll im Bündnis unter Einbeziehung vieler Akteure aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft vorangetrieben werden. Insbesondere für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen staatliche, gesellschaftliche und private Modelle entwickelt und erprobt werden. Dafür sind geeignete Instrumente, wie z. B. Workshops, Runde Tische, Modellprojekte, etc. zu initiieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Jürgen Reese', written in a cursive style.

Klaus Jürgen Reese
Fraktionsvorsitzender